01 / KONTO UND GRATISGRENZEN

Dein kostenloser Oracle-Server

Du richtest einen Linux-Server für deinen KI-Agenten ein. Am Ende kannst du deinen Rechner zuklappen und prüfen, ob ein Auftrag auf dem Server weiterläuft.

12 GB	2 OCPUs	200 GB
Arbeitsspeicher	Rechenleistung	Volume-Speicher

Dein Konto anlegen

Öffne Oracle Cloud Free Tier. Halte deine E-Mail-Adresse, dein Handy und eine von Oracle akzeptierte Kredit- oder Debitkarte zur Identitätsprüfung bereit. Wähle deine Heimatregion sorgfältig. Dort erstellst du später den Gratis-Server.

Das freie Kontingent einplanen

Plane eine einzige Ampere-A1-Instanz mit 2 OCPUs und 12 GB RAM. Weitere A1-Server teilen dieses Kontingent. Die 200 GB gelten zusammen für Startlaufwerke und zusätzliche Block-Volumes.

Was die 300 US-Dollar bedeuten
Das Testguthaben für berechtigte Neukonten gilt bis zu 30 Tage. Für dieses Setup brauchst du kein Upgrade. Prüfe bei späteren Änderungen die Gratisgrenzen erneut.

Zusätzlich nennt Oracle 10 TB ausgehende Daten pro Monat und bis zu zwei kostenlose autonome Datenbanken. Eine Agentensoftware muss ihren Speicher selbst anbinden. Modellaufrufe bei externen Anbietern können Geld kosten.

Gratisgrenzen bei Oracle prüfen · Fragen zur Anmeldung

02 / INSTANZ ERSTELLEN

Deinen Server anlegen

1. Schlüssel auf deinem Rechner erstellen

Öffne PowerShell oder Terminal in einem neuen, leeren Ordner. Erstelle dort dieses Schlüsselpaar und vergib eine Passphrase.

```
ssh-keygen -t rsa -b 4096 -f oracle-server
```

Die Datei `oracle-server` bleibt privat bei dir. Nur `oracle-server.pub` lädst du beim Erstellen unter „Add SSH keys“ hoch.

2. Ein öffentliches Subnetz wählen

Unter „Networking“ → „Virtual cloud networks“ wählst du „Start VCN Wizard“ → „Create VCN with Internet Connectivity“. Erstelle dein Netz. Öffne im VCN „Security Lists“, dann die Liste des öffentlichen Subnetzes und „Ingress Rules“. Ändere für TCP-Port 22 die Quelle auf die öffentliche IPv4 deines Internetanschlusses plus `/32` (Beispiel `203.0.113.7/32`). Die Server-IP erhältst du erst später.

3. Instanz konfigurieren

Öffne „Compute“ → „Instances“ → „Create instance“. Wähle dasselbe Compartment (Projekt) und das öffentliche Subnetz. Aktiviere eine öffentliche IPv4-Adresse.

Image	**Canonical Ubuntu 24.04 LTS, Arm**
Shape	**VM.Standard.A1.Flex**
CPU / RAM	**2 OCPUs / 12 GB**
Boot-Volume	**Standardgröße, z. B. 50 GB**

Prüfe Gratis-Image, Schlüssel und Kontingent, dann „Create“. Bei „Out of host capacity“ wähle eine andere Verfügbarkeitszone deiner Heimatregion oder versuche es später erneut.

Oracles Anleitung zu Netz, Instanz und Anmeldung

03 / VERBINDUNG UND FUNKTIONSTEST

Läuft dein Auftrag auch nach dem Abmelden?

Per SSH verbinden

Sobald die Instanz „Running“ zeigt, kopiere ihre öffentliche IPv4. Im Terminal im Schlüsselordner ersetzt du `DEINE-IP` durch diese Adresse.

```
ssh -i ./oracle-server ubuntu@DEINE-IP
```

Auf macOS oder Linux setzt du davor mit `chmod 600 ./oracle-server` die Dateirechte. Vergleiche beim ersten Login den Fingerabdruck mit den SSH-Hostschlüsseln im Startprotokoll. Bei „Permission denied“ prüfe den Nutzer `ubuntu` und deinen privaten Schlüssel. Bei Zeitüberschreitung prüfe IP, Subnetz und Port 22.

Einen Auftrag für später starten

Auf dem Server planst du eine Laufzeitmessung in zwei Minuten. Melde dich danach mit der zweiten Zeile ab.

```
sudo systemd-run --unit=probe --on-active=2min uptime
exit
```

Verbinde dich nach drei Minuten erneut per SSH. Lies die gespeicherte Ausgabe der Messung:

```
sudo journalctl -u probe.service --no-pager
```

Woran du es erkennst
Eine Zeile mit Uhrzeit, „up“ und „load average“ zeigt, dass der Server während deiner Abwesenheit gearbeitet hat.

Für deinen KI-Agenten brauchst du anschließend Arm-fähige Agentensoftware, Modellzugang und einen Hintergrunddienst. Sichere Dateien außerhalb der VM. Oracle kann inaktive Gratis-Instanzen zurückfordern.

Gratis-Community beitreten